

www.e-rara.ch

Archidoxorum

Paracelsus

[Basel], M.D.LXXII. [1572]

Universitätsbibliothek Bern

Shelf Mark: MUE AD 97 : 1

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-67702>

Tractatus quartus. Von dem Unterscheid der Corporum und Spirituum.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

De Tempore

Da sehet nun zu ihr Apoteker / was ihr für ein Numia habt / vnd wie weit dise Numia / darvon ich hie tractier / vñ euwere Numia in der würckung vnd tugend von einander sein / namlich / so weit Orient vnd Occident / auch so vngleich neben einander als ein Corpus vnd ein Spiritus / oder tod vnd leben / wie gefelt euch die rede / vnd was saget ihr darzu.

Tractatus Quartus.

Von dem vnderscheid der Corporum vnd Spirituum.

Es seind gar widerwertige / der leib vnd der geist / dann der geist lernet den leib / vnd verführet den leib in vil vbels vñnd sünden / vñnd muß doch der leib solche sünde bezalen / vnd der leib mag den geist nicht lernen noch verführen / also ist der leib sichtbar vnd begreifflich / der geist aber vsichtbar vñ vnbegreifflich / also der leib sündiget vñ thüt vbelthat / aber der geist nicht / auch die Seel nicht / darumb muß der leib wider bezalen / vnd nicht die seel oder geist / also der leib isset vnd trinckt / darfür der geist glaubt / der leib ist zerstücklich vñ zergenclich / der geist ewig / der leib stirbt ab / der geist aber bleibet leben /
der

Theophrasti Paracelsi.

der leib wirt vom geist vberwundē / der geist
aber nicht vom leibe / der leib ist trüb vnd fin
ster / der geist aber lauter vnd durchsichtig /
der leib wirt krank der geist bleibt gesund /
dem leib ist alles finster / dem geist aber alles
finster liecht vnd durchsichtig wie ein Chri
stal / darumb können sie durch alle berg hin
ein sehen biß auff den vndersten boden / der
leib gedenckt / der geist vollbringet / der leib ist
Mumia der geist ist Balsam / der leib ist deß
todts / der geist deß lebens / der leib ist von
der Erden der Spiritus vom Himmel vnd
von Gott / 2c.

So ist auch weiter zu wissen / das der gei
ster vilerley sindt / vnd je einer anderst als der
ander / dann es sind spiritus caelestes / spiri
tus infernales / spiritus humani / spiritus i
gnis / spiritus aeris / spiritus aquæ / spiritus
terræ / 2c. Vnd die spiritus caelestes seind die
engel vnd die bösen geister / die spiritus infer
nales seind die teuffel / die spiritus humani
seind die abgestorbenen menschen geister / die
spiritus ignis seind die Salamander / die spi
ritus deß luffts seind die Syluani / die spiri
tus aquatici seind die Nympha / die spiritus
terræ seind die Sylphes / Pignei / schrotlin /

De Tempore

büßlin vnd bergmeiñlein genant / vñ ein jeder hat von Gott sein besonder ampt vnd berüß vnd alles was im von Gott seinem schöpffer dem menschen züthün / auffgelegt ist / es sey dann güts oder böses / das verbringet vñnd verzichtet er in seiner wohnung oder Chaos / dan keiner kan dem andern in sein ampt greiffen / oder des andern handtwerck treiben / zü gleicher weiß wie vnder vns menschen / vñderschiedliche handtwerck vnd gewerb sind / der eine ist ein zimierman / der ander ein steinmez / der dritt ein weber / 8 vierdt ein schneider / der fünfft ein schuster / der sechßt ein schlosser / 2c. Vñnd der zimierman kan nicht stein hauwen wie das holtz / also der steinmez des zimiermans arbeit auch nicht kan / also der weber kan kein rock oder hosen weben / aber wol das tuch darzü kan er machen / das ander besilcht er weiter dem schneider / der macht darauff rock / mantel / hosen / vñnd andere kleider / also auch mit dem schuster / schlosser vñnd andern handtwercks leuten zü verstehen ist.

Des gleichen solt ihr auch wissen mit den geistern / das auch nicht einer ein zimierman / ein steinmez / weber / schneider / schlosser vñ schuster

Theophrasti Paracelsti.

schuster/2c. alles mit einander sein kan/dann
ob schon den geistern alles möglich ist / vnn
alles verbringen mögen/als wol als die men-
schen/ vnd noch vil besser / so kan doch zūmal
einer nicht alles mit einander/sonder der kan
das/der ander diß/der dritt auch ein anderß
vnd also tragen sie ihre künst zūsamē/gleich
wie wir menschen.

Tractatus Quintus.

Von dem schlaff vnd wachen der leiber vnd
geister.

Der natürliche schlaff ist ein rüwe des
leibs / dann er auch dem leib seine ver-
lorne krafft widerbringt/dan wie der
mensch nach grosser vnn harter arbeit müd
vnd vnkräftig wirt/vnd nach solcher arbeit
auch sein rüwe müß haben/also müß auch dz
wachen den schlaff/vnd der tag die nacht ha-
ben/vnd bey dem tag soll das wachen gesche-
hen vnn die arbeit/vnn bey der nacht das
schlafen vnd die rüwe.

Derhalben solt ihr wissen/das der tag der
Corporum/vñ die nacht der Spirituum ist/
dan auch bey dem tag arbeiten die corpora/
vnd bey der nacht die spiritus / vnd wann die